EVANGELISCHES RUNDFUNKREFERAT NRW / KIRCHE IM WDR

Ev. Rundfunkreferat NRW / Kirche im WDR - Hans-Böckler-Str. 7 - 40476 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 - buero@rundfunkreferat-nrw.de - www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Ev. Rundfunkreferat NRW. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 3 | 12.03.2020 07:50 Uhr | Heddo Knieper

Gottes Liebesgeschichte

Guten Morgen!
Neulich habe ich in der Bibel gelesen. Das ist bei einem Pastor auch nichts Ungewöhnliches. Ich habe im Alten Testament gelesen. Da gibt es ja die Propheten. Ich gebe es zu, das sind nicht gerade meine Favoriten.
Doch dann passiert etwas. Da lese ich im Propheten Hosea und es berührt mich. Trifft mich. Begeistert mich auch irgendwie. Gott erzählt eine Geschichte. Es ist die Geschichte mit seinem Volk. Mit Israel. Und es ist eine Liebesgeschichte. Sie geht so:
Gott vergleicht sich mit einem Mann. Ein Mann, der eine Frau liebt und sie heiratet. Also eine richtige Liebesheirat. Und der Mann verspricht der Frau Treue. Das ist ihm wichtig. Keine andere Frau wird er berühren oder auch nur ansehen. Keine andere Frau wird sich zwischen die beiden drängen können. Und natürlich erwartet er umgekehrt auch Treue von seiner Frau.
Doch die, die hält sich nicht daran. Sie geht fremd. Mehr noch, sie prostituiert sich. Nicht nur einen Mann, sondern viele andere Männer hat sie. Und sie läuft ihren Liebhabern auch nach, bettelt um Zuwendung.
Was macht nun ihr Mann? Er ist traurig, enttäuscht, ja zutiefst verletzt. Und wütend. Er hat ja nichts falsch gemacht. Er war seiner Frau treu. Er war gut zu ihr, er hat sie mit allem versorgt, was sie brauchte. Und trotzdem macht dann seine Frau solche Sachen. Ich kann das schon verstehen, die Enttäuschung, die Trauer, die Wut.
Nun könnte diese Geschichte ja zu Ende sein. Der Mann trennt sich. Enttäuscht zieht er sich zurück. Die Zeit wird schon die Wunden heilen. Kopf hoch, das Leben geht weiter. Und so scheint es auch zu sein, auch in dieser Geschichte. Der Mann zieht sich zurück, eine Weile.

Doch dann, eine Wendung. Der Mann dreht um. Er fängt wieder an, um seine Frau zu werben. Er möchte zu ihrem Herzen reden. Und der Mann hofft, dass seine neue Liebe erwidert wird. Dass es wieder so wird wie am Anfang. Die Enttäuschung und Wut sind vorbei. Der Mann will seiner Frau vergeben! Und alle Folgen der Trennung sollen aufgehoben werden. Dem Paar soll es wieder richtig gut gehen. Frieden und Sicherheit wird es wieder geben. Und mit diesen Worten wirbt der Mann um seine noch untreue Frau: "Ich schließe die Ehe mit dir für alle Zeiten; mein Brautgeschenk für dich sind meine Hilfe und mein Schutz, meine Liebe, mein Erbarmen und meine unwandelbare Treue. Du wirst erkennen, wer ich bin…“ Wird die Frau zurückkehren? Das wird in dieser Geschichte zumindest angedeutet. Es heißt dort: "So sage ich jetzt zu dir: ›Du bist mein Volk‹, und du antwortest: ›Du bist mein Gott!‹" (3)
Mich hat diese Geschichte berührt. Vor allem wie Gott sich hier darstellt. Dass er sich selbst mit einem betrogenen Ehemann vergleicht. Der alle Gefühle so eines Menschen erlebt. Der sich seiner Enttäuschung nicht schämt. Und der auch keine Probleme damit hat, uns

Menschen das so zu sagen, so menschlich.
Vor allem aber hat mich die Geduld und die Vergebungsbereitschaft Gottes begeistert. Wie er damals um sein Volk wirbt, obwohl es noch nicht einen Deut zu ihm umgekehrt ist. Das kann man auch Gnade nennen.
Ich bin froh, an so einen Gott glauben zu dürfen. Und dankbar. Ich möchte Sie einladen, über diese Seite Gottes heute einmal nachzudenken.

Ihr Pastor Heddo Knieper aus Soest!

(1) Hosea 1-2
(2) Hosea 2,21f Gute Nachricht Bibel
(3) Hosea 2,25c Gute Nachricht Bibel

Redaktion: Landespfarrerin Petra Schulze